

Pressemitteilung

Bayerische Staatsbibliothek

Peter Schnitzlein

17.08.2010

<http://idw-online.de/de/news382747>

Buntes aus der Wissenschaft
Musik / Theater
überregional



Nachlass des Komponisten Hugo Distler in der Bayerischen Staatsbibliothek

Die Bayerische Staatsbibliothek freut sich über einen wichtigen Neuzugang im Bereich ihrer musikalischen Nachlässe: Die Erben des Komponisten Hugo Distler haben ein umfangreiches Konvolut an Musikhandschriften, Korrekturfahnen von Druckausgaben sowie eine kleine Auswahl an Briefen und biographischen Dokumenten der Bayerischen Staatsbibliothek als Geschenk übereignet. Vor Rückführung in Familienbesitz und anschließender Schenkung an die Bibliothek war der Nachlass Distlers Teil des Hugo-Distler-Archivs der Bibliothek der Hansestadt Lübeck.

Hugo Distler, 1908 in Nürnberg geboren, 1942 in Berlin gestorben, ist einer der wenigen großen Komponisten von Chormusik und evangelischer Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts. Distler studierte 1927-1930 am weltbekannten Leipziger Konservatorium. Prägende Jahre verbrachte er von 1931-1936 als Organist der St.-Jakobi-Kirche in Lübeck, woraufhin er dann an der Stuttgarter Musikhochschule und ab 1940 an der Berliner Musikhochschule lehrte. 1942 setzte der erst 34-jährige Distler seinem Leben selbst ein Ende.

Distler gilt als bedeutendster Vertreter der liturgischen Erneuerungsbewegung evangelischer Kirchenmusik nach 1920. Bei seiner Instrumentalmusik stehen – neben einer Kammermusik für Soloinstrumente und einem Streichquartett – die Werke für Cembalo, Klavier und besonders für Orgel im Vordergrund. Die bis in die Gegenwart größte Verbreitung und Popularität haben jedoch Distlers geistliche und weltliche Chorwerke gefunden, beispielsweise der aus 52 Motetten bestehende „Jahrkreis“ op. 5 (1932), die „Weihnachtsgeschichte“ für vierstimmigen Chor op. 10 (1933) und das dreiteilige „Mörrike-Chorliederbuch“ op. 19 (1938/39).

Der Nachlass Hugo Distlers wird nun in der Bayerischen Staatsbibliothek wissenschaftlich erschlossen und für die Forschung zugänglich gemacht. Einmal mehr wird durch die großzügige Schenkung der derzeit ca. 330 Musikhandschriften umfassende Bestand der Bibliothek bereichert.

Über die Bayerische Staatsbibliothek:

Die Bayerische Staatsbibliothek, gegründet 1558 durch Herzog Albrecht V., ist eine der bedeutendsten europäischen Universalbibliotheken und genießt als internationale Forschungsbibliothek Weltrang. Gemeinsam mit anderen Bibliotheken bildet sie die virtuelle Nationalbibliothek Deutschlands. Mit 9,5 Millionen Bänden, rund 55.500 laufenden Zeitschriften in gedruckter und elektronischer Form und über 93.000 Handschriften gehört die Bayerische Staatsbibliothek zu den bedeutendsten Wissenszentren der Welt.

Handwritten musical score for a church cantata, titled "116. Davon. H. Distlers Cantate". The score is written on aged paper and includes three systems of music with German lyrics. The lyrics are:

1. Ich bin der erste, der stark und fest, all unser Feind hat bezwungen / und durch den Tod, als wahrer Gott, zum neuen Leben gedungen, / auch seiner Schar, verheissen hat, / durch sein rein Wort, zur Himmelfahrt, den gleichen Sieg zu erlangen.

2. So seien Trost, den du brocht hast, gibung, Herr, stets zu genießen. / Durch deine Güte, härtester Mühsal, / in unserm des ohen Bedrücken, / hast wir die Frey, die du uns gibst, mit viel Geduld, in deiner Güt, glücklich machen beschaffen.

3. Ich bin. Singt Lob und Dank, mit freiem Klang, unserm Herrn in allen Zeiten, / und tut sein Ob, je mehr und mehr, mit Wort und That, weit auszubreiten, / so wies er uns, uns Lieb und Gantz, nach unserm Tod, frei aller Noth, zur ewigen Freud geleiten.

The page is numbered "29" at the bottom center. There are some handwritten annotations in red ink, including "weniger" and "auf 7. 11".

Aus dem Nachlass H. Distlers
Foto: BSB